



Foto: Plan International

1. Zwischenbericht

MÄDCHEN STÄRKEN, KINDERHEIRAT VERHINDERN

durch:

- Bildung und berufliche Perspektiven
- Aufklärungsarbeit und Gewaltprävention
- Einkommen schaffende Maßnahmen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: SEPTEMBER 2021 – MÄRZ 2022

- Unterstützung für 100 benachteiligte Kinder durch Bildungszuschüsse
- Einrichtung von zehn Elternkreisen und Dialogsitzungen mit Eltern
- Verteilung von Handwaschstationen und Desinfektionsmittel
- Sensibilisierung zu Mädchenrechten im Radio
- Medizinische und psychosoziale Unterstützung für frühverheiratete Kinder

Projektregion: Manicaland, Distrikt Mutasa und Mutare

Projektlaufzeit: September 2021 – August 2024

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Die Frühverheiratung von Kindern ist eine gravierende Verletzung ihrer Rechte und setzt sie erheblichen gesundheitlichen und sozialen Risiken aus. In Simbabwe ist Frühverheiratung besonders verbreitet: 34 Prozent der Mädchen werden vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet.² Häufig folgt auf die Hochzeit auch eine frühe Schwangerschaft, nicht selten mit Komplikationen. Hinzu kommt, dass die meisten Mädchen als Folge der Heirat die Schule abbrechen, was wiederum ihre Chancen auf eine Berufsausbildung und ein eigenes Einkommen senkt. Auch in den Projektdistrikten Mutare und Mutasa in der Provinz Manicaland ist das Problem allgegenwärtig. Die Corona-Pandemie verschärft zum Beispiel durch Schulschließungen die bereits bestehenden Ursachen, welche zu Kinderheirat sowie Vorfällen von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt beitragen.

Mit diesem Projekt wollen wir von Plan besonders Jugendliche unterstützen, die die Schule abgebrochen haben und von Frühverheiratung bedroht oder betroffen sind, und ihre Zukunftschancen durch berufliche Schulungen verbessern. Um traditionelle schädliche Praktiken wie Kinderheirat langfristig abzuschaffen, müssen zunächst gesellschaftliche Normen und Traditionen aufgebrochen sowie funktionierende Kinderschutzstrukturen etabliert werden. Dazu ist es wichtig, in den Gemeinden ein Bewusstsein für die negativen Aspekte von Frühverheiratung und die Rechte von Kindern, insbesondere von Mädchen, zu schaffen, was wir unter anderem durch Sensibilisierungskampagnen tun. Da neben sozialen und gesellschaftlichen Normen auch wirtschaftliche Not ein häufiger Grund für Frühverheiratung darstellt, ist es relevant, die finanzielle Situation der Familien zum Beispiel durch die Gründung von Elternspargruppen zu fördern.



Ältere Jugendliche aus benachteiligten Familien, die nicht mehr zur Schule gehen, erhalten zum Beispiel Ziegen oder Hühner zur wirtschaftlichen Stärkung, um eigenes Einkommen generieren zu können.

Projektaktivitäten: September 2021 – März 2022

Unterstützung benachteiligter Mädchen und Jungen durch Bildungszuschüsse

Durch die aufgrund des Covid-19 Lockdowns verzögerte Schulöffnung Mitte Februar hatten einige Kinder Sorge, nicht mehr in die Schule zurückkehren zu können. Viele mussten in der Zwischenzeit etwas zum Familieneinkommen dazuverdienen. Um besonders benachteiligte Familien zu unterstützen, haben wir Schulmaterial wie Hefte, Stifte und Schulranzen an zuvor durch einen Auswahlprozess identifizierte 100 Kinder, 70 Mädchen und 30 Jungen, verteilt.



In einem Gesprächskreis mit Vätern werden positive Erziehungsmethoden vermittelt.

Eine Herausforderung dieses Berichtszeitraums bestand darin, dass die länger währende Schulschließung zu einer Verzögerung bei der Durchführung der schulischen Aktivitäten führte, einschließlich der Fertigstellung einer wissenschaftlichen Unterstützung. Die aufgetretenen Verzögerungen werden im nächsten Zeitraum aufgeholt, da ein beschleunigter Durchführungsmodus angewandt werden wird.

Einrichtung von Elternkreisen und Dialogsitzungen mit Eltern und Erziehungsberechtigten

Wir haben im Februar 2022 zehn Elternkreise eingerichtet, da die Einbindung der Eltern von zentraler Bedeutung ist, um sicherzustellen, dass Mädchen und Jungen weiterhin zur Schule gehen und ihre Ausbildung abschließen. Dort wurde besprochen, wie wichtig es ist, dass Eltern positive Erziehungsmethoden anwenden, indem die Väter oder männlichen Betreuungspersonen einbezogen werden, um geschlechtergerechte Rollen und Verantwortlichkeiten im Haushalt zu fördern. Außerdem haben wir Sitzungen in den Gemeinden abgehalten, in denen wir für eine gewaltfreie Erziehung warben und Eltern empfahlen, den Dialog zu nutzen und in den Aufbau einer guten Beziehung zu ihren Kindern zu investieren. An diesen Sitzungen nahmen 238 Eltern teil, davon 120 Väter und 118 Mütter.

Verteilung von Handwaschstationen und Desinfektionsmittel

Damit Gruppensitzungen und Gemeindetreffen weiter abgehalten werden können und die Gemeinden vor Covid-19 geschützt werden, wurden zehn Handwaschstationen und 10x5l Handwasch- und Desinfektionsmittel installiert beziehungsweise verteilt.

Sensibilisierung zu Mädchenrechten im Radio

Plan-Mitarbeitende, traditionelle Führungspersönlichkeiten sowie Mitarbeiter:innen des simbabwischen Ministeriums für Frauen, Gender und Gemeindeentwicklung nahmen an einer Radiosendung des lokalen Radiosenders Diamond FM anlässlich des Internationalen Frauentags teil, um in der Runde für die Verwirklichung der Rechte von Kindern,

insbesondere von Mädchen, zu werben und darüber zu sprechen. Die Interessenvertreter:innen betonten, dass Mädchen gleiche Chancen erhalten und Zugang zu all ihren Rechten haben sollten, einschließlich Bildung, Zugang zu sexuellen und reproduktiven Gesundheitsdiensten und Schutz vor Kinderheirat. Durch diese Radiosendung wurden circa 50.000 Hörer:innen erreicht.

MEDIZINISCHE UND PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG FÜR FRÜHVERHEIRATETE KINDER

Das Projekt hat sich verpflichtet, von Kinderheirat betroffene Kinder in den Projektgebieten zu unterstützen, damit sie bei Bedarf Zugang zu spezialisierter psychosozialer und medizinischer Hilfe erhalten. In diesem Berichtszeitraum haben wir ein Mädchen aus dem Bezirk Samanga des Distrikts Mutasa medizinisch unterstützt. Tendai³ ist 15 Jahre alt und Mitglied des Jugendclubs. Sie lebt derzeit bei ihrer Großmutter. Bei Tendai wurde Nierenkrebs diagnostiziert, woraufhin ihr im Jahr 2020 operativ eine Niere entfernt werden musste. Innerhalb des Projekts haben wir sie dabei unterstützt, ihre medizinischen Routineuntersuchungen in Anspruch zu nehmen. Um Tendai und ihren Familienmitgliedern weiterhin psychosoziale Unterstützung zu gewährleisten, stellten wir eine Verbindung mit dem simbabwischen Ministerium für öffentlichen Dienst, Arbeit und soziale Dienste her.



Tendai geht es jetzt wieder gut.

³ Name geändert

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

440 € kostet eine Sensibilisierungskampagne zum Internationalen Tag der Menstruationshygiene

2.527 € werden für die Durchführung eines Forums zwischen Jugendlichen und politischen Entscheidungsträger:innen zur Abschaffung der Kinderheirat benötigt

5.122 € kostet eine Schulung für 50 Lehrkräfte zu Geschlechtergerechtigkeit und geschlechtersensiblen Unterrichtsmethoden

8.846 € brauchen wir, um berufliche Schulungen für 50 Jugendliche durchzuführen

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „ZWE100433“.*

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan